

Liebesschlösser



Vorhängeschlösser, die die ewige Liebe besiegeln (sollen)

Stichworte:

Auswirkungen von
Versprechungen
Bindung für immer
Glaubensmuster
bewusste und
unbewusste
Sprache

Wie romantisch - ah!
Paare besiegeln ihre ewige
Liebe mit einem kleinen
Vorhängeschloss, das ohne
diesen modernen Brauch
beinahe verschwunden
wäre. Ein eingraviertes
Herz oder die eingravierten
Namen besiegeln den Bund.

Das Schloss wird vorzugsweise an einer
Brücke eingehängt und der Schlüssel in den
Fluss geworfen. Auf immer Dein!

Du bist mîn, ich bin dîn
des solt du gewisse sîn.
du bist beslozen
in mînem herzen,
verloren ist das slüzselin,
du muost immer drinne sîn.

Dieser romantische Wunsch ist seit dem
Mittelalter in dem Gedicht von Walter
von der Vogelweide literarisch
verankert und gilt als eines der
schönsten deutschen Liebesgedichte.
Und nun wird der Bund der ewigen
Liebe mit den Liebesschlössern
sichtbar gemacht. Jungverliebte und
Altromantiker gleichermaßen hängen
Millionen von Schlössern an die
Brücken. Das zeigt zumindest den
Wunsch nach festen und verlässlichen
Bindungen.

In Köln ist die Hohenzollernbrücke
wegen der „Liebesschlösser“ zu einer
Touristenattraktion geworden, in
Paris brach die Pont-des-Arts unter
der Last von über einer Million
„Liebesschlösser“ mit einem Gewicht von
45 t zusammen. Deshalb wurde die Brücke
gesperrt und renoviert, und zwar so, dass

keine Schlösser mehr angebracht werden
können. Empörung!

<http://www.zeit.de/2014/25/liebesschloesser>

Auf immer Dein, für EWIG!
Aber EWIG heißt EWIG, FÜR IMMER heißt
FÜR IMMER.

Es heißt nicht: für dieses Leben oder für
unsere gemeinsame Zeit. Es heißt nicht, ich
liebe Dich jetzt. Auch wenn ich mir JETZT
nicht vorstellen kann, dass es irgendeinmal
anders ist, gilt es für JETZT. Nein, EWIG
heißt genaugenommen über den Tod
hinaus. Und wie weit reicht über den Tod
hinaus? Sofern wir an eine Zeitlinie denken
erstreckt sich das EWIG auf die ganze
Zeitlinie.

Aus meiner Praxis:

Wir wissen aus Aufstellungen, was Verstrickungen sind und sehen das meist in engeren familiären Zusammenhängen.

*Verstrickt und gebunden sind wir aber auch durch **Versprechungen und Glaubensmuster**. Wenn diese Bindungen unbewusst wirken, können sie das Leben erheblich einschränken.*

Beispielsweise gelingt einer Frau keine neue Beziehung. Das Eheversprechen, bis dass der Tod euch scheidet, bewirkt einen inneren Boykott, obwohl der Wunsch, nach einer gescheiterten Ehe in eine neue Partnerschaft zu gehen, vorhanden ist. Durch die bewusste Aufhebung des Versprechens und die dankbare Verabschiedung von ihrem ehemaligen Mann war der Weg frei geworden.

Und was bedeutet dieses Liebessymbol? Ich
kette mich mit Dir zusammen, wir ketten
uns an (in Baumarktqualität), Du bist mein
Gefangener und ich Deiner. Und zwar für
immer!

Nicht nur aus ästhetischen Gründen fangen in immer mehr Städten BürgerInnen an, gegen diesen Brauch etwas zu unternehmen. In Frankfurt am Main hat eine Künstlergruppe auch den zugrundeliegenden Liebesbegriff in Frage gestellt und eine Aktion gestartet, die Schlösser einzuschmelzen und eine Skulptur daraus zu gießen.

<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/frankfurt-am-main-kuenstlergruppe-will-liebesschloesser-einschmelzen-a-1106820.html>

Wird Liebe in der Zeit, in der alles in Geldwert verglichen und berechnet wird, nicht als Besitz definiert? Ist es das, was wir wirklich mit Liebe verbinden wollen, eine/n PartnerIn zu besitzen? Und wenn es um Besitz geht, dann geht es auch um den Wert des Besitzes. Was aber ist, wenn er/sie es nicht mehr wert ist? Wo man sich doch auf ewig gebunden, zusammen-gekettet und verschlossen hat.

Der Bund der Liebe wird so zum Strick. Und was heißt gebunden. Ich bin angebunden, festgebunden - wie ein Kälbchen am Strick? Woran binde ich mich noch? Wo bleibt meine Freiheit. Eine solche Haltung weist darauf hin, dass wir einer tiefen Angst unterliegen, einer Angst allein zu sein.

Wir glauben an die Symbolik eines angebrachten Vorhängeschlosses, glauben wir dann auch an die unsichtbare Kraft des Liebesversprechens? Wir glauben in der Verliebtheit an die Kraft des Schwurs, glauben und erinnern wir uns auch in Krisen oder nach Trennungen daran? Was ist, wenn eine Beziehung gescheitert ist, zerbrochen ist und das Zeichen für den Bund der ewigen Liebe immer noch an einem Gitter oder einer

Brüstung hängt? Was ist, wenn die Beziehung auseinandergegangen ist und der Schwur, das Versprechen aneinander, nicht gelöst worden ist? Ist dann Trennung, Scheidung, Neuanfang überhaupt möglich? Oder kommt nicht daher erst der teilweise so hohe Partnerverschleiß, weil dauerhafte Beziehungen gar nicht mehr möglich sind? Man bleibt vermeintlich unabhängig, manchmal ein Wort für beziehungsunfähig, man bleibt „Single“, die Bande der ewigen Liebe geben einen nicht mehr frei und wir sehen sie nicht einmal. Was ist, wenn ich mir all meiner gegebenen Versprechen gar nicht mehr bewusst bin? Oft sind solche Versprechen und Schwüre

Aus meiner Praxis:

Eine Frau, starke katholische Prägung (Glaubensmuster Sünde - Sühne), aus der Kirche ausgetreten (um sich von den Schuldmustern zu befreien), gab innerlich das Versprechen, dass sie immer für die Mutter da sein werde und auf eine Partnerschaft verzichte, wenn die Mutter ihre Krankheit überstehe.

Sie blieb ledig. Und irgendwann wollte sie gerne anders, aber es ging nicht. In einer Aufstellung mit ihrer Mutter konnte sie sich von dem Versprechen lösen. Sie erkannte, dass dieser „Handel“ mit Gott niemanden dient.

Dies führte augenblicklich zu einer großen Erleichterung, zu einem Gottesbild frei von Angst und schließlich zu einer Beziehung.

ein Grund dafür, warum neue Partnerschaften nicht gelingen wollen. Das kann auch andere Lebensbereiche betreffen. „Wenn ich/er/sie nur wieder ... werde/wird, dann schwöre ich, dass ich....“

Anton Styger <http://www.antonstyger.ch/> kann diese unsichtbaren Bindungen sehen und hat ein Gebet zur Verfügung gestellt, sich aus solchen Anbindungen frei zu machen, die teilweise auch aus früheren Leben stammen und so normalerweise für uns nicht mehr zugänglich sind. Denn: **FÜR IMMER heißt FÜR IMMER, auf der ganzen Zeitlinie, vor und zurück!**

Übung:

Gehe in Gedanken durch, was Du versprochen und geschworen hast.

Was davon ist nicht mehr angemessen oder angebracht?

Löse Dich davon in Form einer klaren Absichtserklärung oder eines Gebetes.